Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen im Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 853

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 5. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 4. Dezember.

— Die Angabe der „Kreuzztg." von der nahen Berufung eines „positiven Dozenten" der theologischen Fakultät der Berliner Universität ist der „Magd. Ztg." zufolge mindestens verfrüht; von einem Beschluß in dieser Richtung ist noch keine Rede.

— Die „Natlib. Corr." schreibt, in der ersten Lesung des Etats im Reichstage sei bei den Freisinnigen ein bemerkenswerther Unterschied in der sachlichen Haltung sowohl wie in der Färbung des Tons zwischen den beiden Gruppen Richter und Rickert zu Tage getreten. Abgesehen davon, daß uns von „Gruppen" innerhalb der freisinnigen Partei nichts bekannt ist, konstatiren wir, daß die beiden Redner der freisinnigen Partei sachlich zu der Militärvorlage die gleiche Stellung einnehmen. Verschiedenheiten in der Färbung des Tons ausfindig zu machen, überlassen wir der „N. L. C."

— Die „N. A. Ztg." berichtet: Einer gestrigen Abordnung des Deutschen Realschulmännervereins, bestehend aus den Direktoren Schauenburg-Krefeld, Steinbach-Duisburg und Bach-Berlin hat der Kultusminister Dr. Bosse versichert, daß er durchaus auf dem Standpunkt seines unmittelbaren Amtsvorgängers, des Grafen Zedlitz, stehe und daß er nicht im entferntesten den Fortbestand der Realgymnasten zu beeinträchtigen gedenke. Der Minister gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß im Augenblick die sachliche Entscheidung namentlich in den kleineren Städten vielfach durch finanzielle Erwägungen getrübt werde, hervorgerufen durch die Einführung des neuen Normal-Besoldungsetats. Wiederholt bekundete der Kultusminister seinen bestimmten Willen, daß der freie Wettbewerb aller höheren Lehranstalten ungehemmt bleiben solle. Er erklärte seine Bereitwilligkeit, eine möglichst gleiche Basis für diesen Wettbewerb herzustellen.

— Die beiden Interpellationen der Zentrumsabgeordneten Hitze, Gröber und Genossen lauten: 1. Welche gesetzgeberischen Maßnahmen sind bezüglich der Regelung der Abzahlungsgeschäfte im Umherziehen (Hausirhandel) entsprechend den Erkärungen des Vertreters der verbündeten Regierungen in der Reichstagssitzung vom 24. November 1891 von Seiten der verbündeten Regierungen beabsichtigt? 2. Wird eine bezügliche Vorlage noch in dieser Session voraussichtlich dem Reichstage zugehen? — Die zweite Interpellation stellt dieselben zwei Fragen bezüglich der Organisation des Handwerkerstands und der Regelung des Lehrlingswesens, sowie des Ausbaus der Innungen (§ 100 e und f, § 102 der G.-O.).

— In dem Prozeß gegen den Redakteur des „Volk", Herrn H. Oberwinder, wegen der Broschüre über den Prozeß Buschoff, hat der Angeklagte bekanntlich erklärt, er übernehme die Verantwortlichkeit für die Broschüre, da er den Verfasser derselben nicht nennen wolle. Von anscheinend eingeweihter Seite wird den „Mittheil. aus dem Verein zur Abwehr des Antisem." mitgetheilt, daß der Verfasser der Broschüre der Referendar B. sei.

Frankreich.

* **Paris,** 1. Dez. Wir stehen in den Jahrestagen jener revolutionären Ereignisse, welche im Jahre 1887 den Rücktritt des Präsidenten Grevy herbeiführten und begleiteten. Herr Grevy schied aus dem Elysee mit einer Unglücksprophezeiung für die Republik, die er mit seiner Demission schriftlich an die Kammern richtete. Ueber diese Weissagung lächelte man später, als die Republik unter Carnot von Neuem aufblühte und in der Weltausstellung 1889 ihren höchsten Glanz erlangte. Indessen haben sich unter der Präsidentschaft des Herrn Carnot dieselben Zündstoffe wieder gesammelt, welche das Unheil im Jahre 1887 anrichteten; sie haben zu ihrer Häufung nicht einmal so viel Zeit gebraucht, wie damals. Herr Grevy war nahezu 9 Jahre schon im Amte, als der Ausbruch erfolgte; Herr Carnot erlebte schon am fünften Jahrestage seiner Wahl den Anfang einer politischen Katastrophe, die ihn persönlich zwar noch nicht betrifft, in ihrem Verlaufe aber nothwendigerweise auch seine Stellung erschüttern muß. Wäre nur das Ministerium gestürzt, so hätte dies nicht viel zu bedeuten; aber die Grundlagen des Parlaments sind durch die Panamaaffäre untergraben; wider Willen ist die Kammer im Strudel der allgemeinen Leidenschaften fortgerissen worden und droht in ihrem Laufe noch eine andere Grundfeste des Staates, die gerichtliche Autorität zu zertrümmern. Die Gerichtsbehörde tritt — scheinbar oder wirklich — für die Vertuschung des Panamakanals ein. Die Kammer möchte dies auch für ihr Leben gern, doch kann sie nicht. Sie hängt unmittelbar von der öffentlichen Meinung ab, und diese hat sich in schwerem Sturm erhoben. So muß die Kammer vorwärts, gleichviel, ob sie will oder nicht; sie muß die widerstrebende Gerichtsbarkeit und Oberstaatsanwaltschaft zerbrechen, ja sie muß, um ihr Leben zu fristen, sogar die eigenen Kinder, die Panamisten, verschlingen — eine Mahlzeit, die schließlich nicht einmal den Vortheil haben wird, lange vorzuhalten. Gestern haben die Nachforschungen des Enqueteausschusses wieder einen beträchtlichen Fortschritt gemacht: der Buchhalter Rossignol, der vom ersten Liquidator der Panamagesellschaft zur Prüfung der Rechnungsbücher berufen war, hat einen Ueberblick über die Publikationsunkosten des Unternehmens gegeben, bei welchem mehrerere Parlamentarier durch unrechtlichen Gewinn kompromittirt sind. Andererseits hat der Bankier Thierrée das Vorhandensein von 26 Checks nachgewiesen, welche aller Wahrscheinlichkeit nach an politische Persönlichkeiten ausgezahlt worden sind. — Unterdessen dauern die Bemühungen fort, ein Ministerium zu bilden. Was daraus wird, läßt sich noch nicht absehen. Eine Alternative aber stellt sich für die nächste Zukunft: Entweder entsteht ein vorwiegend radikales Ministerium, das die Panamaaffäre in einer der öffentlichen Meinung entsprechenden Weise erledigt; dann fällt die Republik mit dem Radikalismus in die Hände derer, welche beim Strike von Carmaux schon die Staatszerrüttung eifrig betrieben haben; oder es kommt ein vorwiegend gemäßigtes Kabinet ans Ruder; dieses würde die Panamaaffäre zu unterdrücken suchen und selber bald dem Druck der öffentlichen Meinung erliegen.

Belgien.

* **Brüssel,** 1. Dez. Die Lage in Belgien beginnt sich zu klären, aber in wenig erfreulicher Weise. In der heutigen Kammersitzung erklärte bei der Etatberathung der Führer der doktrinärliberalen Linken, Deputirter Frère-Orban, sie hätten beschlossen, sich aller weiteren Erörterungen bei der diesjährigen Budgetberathung zu enthalten; das Land fordere die schleunigste Durchsicht der Verfassung; die Regierung möge nunmehr ihre Anträge stellen, damit im Anfange des neuen Jahres die Revision erfolgen kann. Sofort erhoben sich der Ministerpräsident Beernaert und der Rechtenführer Woeste und traten den Frère'schen Erklärungen voll bei. Nur der Führer der Fortschrittler, Deputirter Janson, erklärt, die Berathung des Budgets durchführen zu wollen; sei auch die Verfassungsrevision dringlich, so dränge es doch nicht, das Land mit „einer Bastardverfassung auszustatten". Aus diesem Vorgange folgt, daß die sonst so feindlichen Brüder Klerikale und Doktrinär-Liberale sammt der Regierung in einem Punkte einig sind: Kein allgemeines Stimmrecht. Darüber machen sich auch die radikalen und sozialistischen Kreise keine Illusion mehr; sie entfalten offen die Fahne des Generalausstandes und der Revolution! Die Arbeiterführer halten die aufreizendsten Reden. Die Arbeiterpresse veröffentlicht die wuthschnaubendsten Artikel. Zum ersten Weihnachtstage ist ein Arbeiterkongreß nach Brüssel einberufen, um im Falle der Verweigerung des allgemeinen Stimmrechts die Veranstaltung des Generalausstandes zu beschließen. Es ist nicht anzunehmen, daß alle diese Drohungen die politisch engherzigen herrschenden Klassen umstimmen werden, zumal ein Generalausstand kaum in Szene zu setzen möglich ist, aber sicher ist es leider, daß das Land stürmischen Zeiten und unruhigen Bewegungen entgegenwandelt. In einer gestrigen Brüsseler Arbeiterversammlung versicherten die Parteiführer, daß die Proletarier aller Nationen diesen Generalausstand unterhalten wollen, daß schon aus Amerika 10 000 Francs als erste Rate angezeigt sind. Nach den bisherigen Erfahrungen sieht es mit der internationalen Arbeitersolidarität recht windig aus.

Witterungsbericht

für die Woche vom 5. bis 13. Dezember.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Eine ganze Reihe von Planetenkonjunktionen, die des Mars, Merkur, Saturn und Uranus mit Sonne und Mond werden am 10., 11., 12. und 14. Dezember, desgleichen ein Aequatorstand des Mondes am 13. stattfinden, weshalb vom 8. bis 14. Dezember d. i. während der ganzen Periode des letzten Mondviertels allenthalben in Deutschland Frostwetter vorherrschen dürfte mit leichter Unterbrechung unmittelbar nach dem Phasentermin am dritten Advent.

Lokales.

Posen, 5. Dezember.

p. **In Folge der Glätte,** die heute und gestern in den Straßen herrschte, sind eine größere Anzahl Unfälle, die jedoch mehr oder weniger leicht verliefen, vorgekommen. In der Wasserstraße glitt ein Herr derartig unglücklich aus, daß er von der Polizei nach dem städtischen Krankenhaus transportirt werden mußte. — Allgemeine Klagen werden über den Blechbeschlag laut, mit dem die schadhaften Bohlen im Berliner Thor ausgebessert sind. Derselbe war in diesen Tagen so glatt, daß man ihn kaum betreten konnte.

p. **Im Zoologischen Garten** mußte gestern Abend die elektrische Beleuchtung eingestellt werden, da der Dampfkessel der Betriebsmaschine plötzlich defekt wurde. Man mußte daher die frühere Gasbeleuchtung in Benutzung nehmen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend acht Bettler und Landstreicher, und am Sonntag ein Bettler, eine Dirne und ein sinnlos betrunkener Schuhmacher. — Ein Menschenauflauf entstand am Sonnabend auf der Wallischei, weil sich dort zwei Weiber prügelten. Zu zahlreichen Ruhestörungen kam es gestern Abend in verschiedenen Theilen der Stadt, so daß die Polizei wiederholt einschreiten mußte.

Angekommene Fremde.

Posen, 5 Dezember.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Ossowski a. Montowy, v. Taczanowski a. Szyplow, v. Moszczenski a. Berlin, v. Kalkstein a. Krakau, v. Stablewski a. Linic, v. Stablewski jr. a. Zaleste, Mellerowicz a. Polen, Sicinski a. Grzymislawice, Frau v. Malczewska a. Odrowąż, Stylo u. Frau a. Mokrynos, Lieut. v. Bintzer u. Frau a. Posen, die Kaufl. Dischler a. Ravensburg, Levy a. Naugard u. Zaluski a. Miloslaw, Propst Fligierski a. Konary, Apotheker Rother a. Krotoschin, Frau Kreuzmann a. Naugard.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Kaiser, Viersch, Gundermann, Tetting, Engel, Steiner, Zick u. Beyer a. Berlin, Jungaberle a. Pforzheim, Setzkorn a. Hohensaathen, Ehrmann u. Zapfe a. Breslau, Seligmann a. München, Garschagen a. Bremen, Färber a. Ehrenfriedersdorf, Frank a. Hamburg, Nicolai a. Leipzig, Maler Senft a. Berlin, Konsul Koch u. Sohn a. Reval, Vers.-Insp. Mehlhorn a. Breslau, die Rittergutsbes. Uhle u. Frau a. Gorczewo, Hauptm. Windell a. Sroczyn u. Scholz u. Tochter a. Jerzykowo, Telegr.-Direktor Fuchs a. Posen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major Gevers a. Posen, die Rittergutsbes. Lieut. Beyme a. Porazyn u. Jacobi a. Trzcionka, Rechtsanwalt Appelbaum a. Neustettin, Fabrikbesitzer Jacoby a. Königsberg i. Pr., Brauereibesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, die Kaufl. Wolff u. Berenstorff a. Berlin u. Klaus a. Glogau.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Sorge u. Fuchs a. Berlin, Pulkowski a. Danzig, Lewy a. Breslau, Binder a. Köln, die Apotheker Pruski a. Inowrazlaw u. Bielczynski a. Schroda.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Nowacki u. Neustädter a. Berlin, Watzel a. Leipzig u. Böker a. Minden, Fabrik-Direktor Henke a. Inowrazlaw, Apothekenbes. Kuntner a. Zerkow.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Okunski u. Lustig a. Kosten, Okunski a. Samter, Klein, Günther u. Aschheim a. Berlin, Stimann a. Exin, Dickow u. Schultze a. Stettin, Eisenb.-Betriebs-Sekretär Thiel u. Frau a. Stettin.

Hotel Streiter. Die Kaufl. Wolf a. Magdeburg, Wende a. Breslau, Schulz a. Memel, Saite a. Kosten, Winkler a. Thorn, Felge a. Briesen u. Kunau a. Schaffhausen, Besitzer Krebs a. Allenstein, Hotelier Schneider a. Lindau, Kapitän Schlaape a. Stettin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel) Kaufm. Goldmann a. Neutomischel, Distr.-Kommiss. Leißner a. Argenau, Gerichts-Dolmetscher Gajewicz a. Schrimm, Lehrer Cegiel a. Inowrazlaw, Rentier Sarrazin a. Koryszewo, Verkäuferin Frl. Fischer a. Breslau, Frl. Kozlowicz a. Inowrazlaw.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Leschinski a. Kosten, Mittelhäuser a. Chemnitz, Schmidt a. Breslau, Apolant a. Stettin, Hoffmann, Scholz u. Domke a. Berlin, Sekretär Meier a. Arnswalde, Distrikts-Kommiss. v. Hartmann u. Apotheker Ludwig a. Stargardt, Fleischermeister Torn a. Ritschenwalde.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—6,10 M., Weizen 7,25 M., Gerste 6—6,25 M., Hafer 6,80—7 M., weiße Bohnen (runde) 8,75 bis 9 M., Erbsen 7—7,25 M. Geschäft matt. Das Bund Stroh 45—50 Pf., das Bund Heu 20-25—30 Pf. — Neuer Markt. Mit Aepfeln standen 6 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 1—1,50 M. — Alter Markt. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,70 M., rothe Kartoffeln bis 1,80 M. Der Ztr. Wrucken 1,40—1.60 M. Kraut nur kleine Angebote, die Mandel 50—70 Pf. 1 Gans 3,50—3,75 M., 1 fette Gans bis 9 M., 1 Puthenne 3,75—4 M., 1 Puthahn 6—7,75 M., 1 großer schwerer Puthahn bis 9,75 M., 1 Paar Hühner 1,50—3,75 M., 1 Paar Enten 3—3,75 M. Butter knapp, das Pfd. 1,20—1 30 M. Eier sehr wenig, die Mandel 1—1,10 M. Der Liter Milch 13—14 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 3—6 rothe Rüben 10 Pf., 1—2 Wrucken 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf, 1 Kopf blaues Kraut 5—10 Pf., 1 Kürbis 25—40 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—8 Pf. 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 Bund Meerrettig 5 Pf., Grünkohl 1 Bund 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb findet nur auf dem Viehmarktplatz statt, und nicht mehr in Ställen oder Gehöften der anliegenden Gastwirthschaften. Die Zahl der aufgetriebenen Fettschweine belief sich auf 40 Stück leichte und bessere Mittelwaare. Der Ztr. lebend Gewicht 36—40 M., prima über Notiz. Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—30 Pf., Hammel fehlten. Rinder 2 Stück, leichte, der Ztr. lebend Gewicht 19—20 M. — Wronkerplatz. Das Pfd. Hechte 60—65—70 Pf., 1 Pfd. Karpfen 65—75 Pf., große bis 1 M., Schleie 55—60 Pf., abgestorbene Zander 45—50 Pf., Barsche oder Karauschen 40—45 Pf., größere Weißfische 30—35 Pf. Grüne Heringe reichlich, ziemlich gut verkäuflich, die Mandel 20—25 Pf. Fleisch über den Bedarf. Hammelfleisch vorwaltend. Das Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade oder Kammstück 65—70 Pf., Hammelfleisch 45—50 Pf., geringeres 40 Pf., Rindfleisch 50—65 Pf., Kalbfleisch 50—65 Pf., Schmalz 65—80 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher 65 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,50—3 M. Geschlachtete Fettgänse in genügender Anzahl (auch sehr fette), das Pfd. 55—70 Pf., 1 lebende Gans 3,75-4 M., 1 lebende gestopfte schwere Gans 9,75 M., 1 Paar Enten 3,50—4 M., 1 Paar Hühner 1,50—3,75 M., 1 Paar Perlhühner 4 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 1.10 M., 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., 1 Liter abgerahmte Milch 14—15 Pf., 1 Liter Buttermilch 10 Pf. Die Metze Kartoffeln 8—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 5—15 Pf.

Verloosungen.

* **Serbische 5proz. Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Obl.** Verloosung am 15. November 1892. Auszahlung vom 1. Januar 1893 ab bei der österr. Länderbank zu Wien, der Berliner Handels-Gesellschaft, Mendelssohn u. Co. und Robert Warschauer u. Co. zu Berlin, v. Erlanger u. Söhne und Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M. und der Norddeutschen Bank zu Hamburg.

Lit. A. (Belgrad-Vranja.)

Nr. 5641—660 8861—880 10521—540 14261—280 26961—980 34261—280 35081—100 41421—440 48401—420 59221—240 64501—520 961—980 69441—460 70001—020 77681—700 78221—240 85161—180 92181—200 94181—200 95341—360 100941—960 101481—500 102581—600 103501—520 113641—660 117661—680 120781—800 128161—180 130781—800 131221—240 139141—160 901—920 141141—160 150221—240 161741—760 162141—160 163201—220 167961—980 175661—680 861—880.

Lit. B. (Nisch-Pirot)

Nr. 184081—090 691—700 191431—440 197951—960 200041—050 201521—530 202331—340 209181—190 214611—620 215201—210 216541—550 651—660 217931—940 219011—020 222431—440 223421—430 225051—060 921—930 233201—210 236931—940.

Lit. C. (Semendria-Velika-Plana und Lapovo-Kragujevatz)

Nr. 241401—410 751—760 246991—247000 971—980 249231—240 250961—970 252701—710 257371—380.

Siebente Weseler

Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 7. Januar 1893.

2888 Gewinne von zusammen 342300 Mark ohne jeden Abzug zahlbar.

Original-Loose à 3 Mark, 11 Loose = 30 Mark, Porto und Gewinnliste 30 Pf., auch gegen Coupons und Briefmarken, empfiehlt und versendet das mit dem General-Debit betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebank Berlin." Reichsbank-Giro-Konto. 17155

Versand der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Gewinne (baar)			Mark
1	à	90000 =	90000
1	„	40000 =	40000
1	„	10000 =	10000
1	„	7300 =	7300
2	„	5000 =	10000
4	„	3000 =	12000
8	„	2000 =	16000
10	„	1000 =	10000
20	„	500 =	10000
40	„	300 =	12000
300	„	100 =	30000
500	„	50 =	25000
1000	„	40 =	40000
1000	„	30 =	30000

Am 15. Dezember ds. Js. Ziehung.

Loos I Mark — **Lotterie** — Loos I Mark

der Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen in Berlin, unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich. 16581

4343 Gewinne im Betrage von 332,100 Mark.
Hauptgew. i. W. v. 30,000, 15,000, 10,000 Mk. etc.

Loose à 1 Mark bei der

Rheinisch-Westfälischen Bank, BERLIN W., Unter den Linden 19

und in den mit Plakaten belegten Verkaufsstellen.
Porto und Gewinnliste 20 Pf. Versand gegen Nachnahme.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 12. Dezember in Berlin.

	100000 =	M. 100000
	50000 =	„ 50000
	25000 =	„ 25000
	15000 =	„ 15000
2 à	10600 =	„ 20000
4 à	5000 =	„ 20000

Original-Loose à 3 Mk. (amtliche Liste und Porto 30 Pf.) versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme

u. s. w., zusammen M. 375,000, alles in Baar. 15304

Rob. Th. Schröder, Hauptcollecteur, Lübeck.

Cheviots

rein wollen

elegant, solide, zu Herren-Anzügen und Paletots versende als Spezialität **ohne Concurrenz** auch direkt an Private. Muster frei! 1000 Anerkennungsschreiben. Garantie: Zurücknahme.

Mörs a. Niederrhein. **Adolf Oster.**



Jedem Raucher zu empfehlen!
Ueberall **Egyptische Cigaretten, Ned jef frères, Caire.** käuflich.

Jeder Carton trägt nebenstehende Fabrikmarke. Engros-Vertrieb durch **P. O. Jungé, Berlin N. 58.** 16385

Nußschalen-Extract aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümeriefabrik, prämiirt 1882, seit 28 Jahren mit großem Erfolg eingeführt, ganz unschädlich, um grauen, rothen u. blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben.
Dr. Orfilas Haarfärbenussöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel u. wirkt haarstärkend. 14253
Beide à 70 Pf. bei Herren **J. Schleyer,** Breitestr. 13 u. **J. Barcikowski,** Neuestr.

Heizbare Wannen L. Weyl, Berlin 14.

Specialität.
Echte Salzwedel. Baumkuchen in vielf. anerk. hochf. Qualität vers n. a. Ländern die Salzwedeler Baumkuchenfabrik von **Herm. Kaue, Stendal.**

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel** und **Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit** oder **Verstopfung.**



Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber-** und **Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Posen: Kgl. priv. Rothe Apoth., Apoth. O. Hoffmann, Hofapoth Dr. Mankiewicz; **Schwarzenau:** Apoth. O. Baum; **Witkowo:** Apoth. Sikorski. 15445

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorzügl. Einrichtungen **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise
Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Empfohlen bei

Störung der Schling- und Athmungs-Organe: 2307
Liebe's Malzextract-Bonbons, echte; bekömmliches, wohlschmeckendes **Hustenmittel;** 20, 25 Pf., **Röst-Maltin** Schaumkugeln aus **reinem** Malzextrakt; angezeigt, falls Zucker zu meiden ist. Dosen 30 Pf. in **Brandenburg's** und **Hof-Apotheke.**

J. Paul Liebe, Dresden.



Freitag, den 9. d. Mts.,
bringe ich mit dem Frühzuge einen großen Transport frischmelkender
Netzbrücher Kühe nebst Kälbern
in **Keilers Hotel** zum Verkauf. 17258
Herrmann Schmidt, Viehlieferant.



nach Berlin,
„ Breslau,
„ Dresden,
„ Hannover,
von Karlsruhe,
„ Berlin,
„ Bromberg. 17118

Carl Hartwig,
Bahnspediteur,
Posen, Wasserstr. 16.

Die schönsten Bilder,

Galerie schöner Frauenköpfe, Dresdner und Berliner Galerien, Gustav Freytag-Gallerie, Sportbilder 2c., in vorzüglichem Photographiedruck verkaufen wir in **Kabinetformat** (16 : 24 cm.) à **15 Pfg. Große Auswahl in religiöse-, Genre- und Frauenbildern** 2c. Wir versenden franko gegen Einsendung des Betrages — auch in Briefmarken — 3 Probebilder mit Katalog für 50 Pf., 6 Probebilder mit Katalog für 1 Mark. — 12 Bilder in Mappe M. 2,50. — 25 Bilder in Mappe 5 M. — 100 Bilder in Mappe M. 16. — Große Formate für Wandschmuck sehr billig. 16958

H. Toussaint & Co.,
Friedenau — Berlin.



Steinkohlen, Anthracitkohlen, Briquettes, Coaks, Kloben- u. Kleinholz liefert nur in besten Qualitäten **zu allerbilligsten Tagespreisen** 17203
Carl Hartwig,
Posen, Wasserstr. 16,
En gros u. en detail-Geschäft.
Gegründet 1858.

---

12 HÖCHSTE PREISE

Welt-Ausst. „Melbourne 1888/89":
„Goldene Medaille."

Cognac der Act.-Gesellsch. Deutsche Cognacbrennerei
vorm. Gruner & Co., Siegmar, Sachs.
Grösste u. solideste Bezugsquelle.
Grossisten-Verkehr. - Export.
Muster gratis und franco.



Agenten gesucht. [15960

Die grosse Ersparniss im Haushalt durch

Voigts Lederfett

wird vollständig illusorisch, sobald man statt des echten ***Voigt'schen Lederfettes*** *eine jener* ***miserablen Nachahmungen*** *kauft oder in Kauf erhält, welche durch allerhand Zusätze* ***billig*** *und* ***schlecht*** *gemacht sind, keine der Eigenschaften des echten Voigt'schen Lederfettes besitzen u.* ***das Leder geradezu verderben.*** *Man verlange daher stets ausdrücklich:* ***„Voigts Lederfett",*** *achte genau auf Etiquette und Firma*

Th. Voigt, Würzburg,

kaufe nur in den mit Placaten versehenen Handlungen und wo keine Verkaufsstelle bekannt ist, wende man sich direct an die Fabrik.

Husten-Heil,
von **E. Übermann,** Dresden, ist das einzig beste Diätät-Genuß-Mittel bei Husten und Heiserkeit. Zu haben bei Herrn **Paul Wolff,** Wilhelmsplatz 3. 15338

Mieths-Gesuche.

Vom 1. Januar ist eine

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör, II. Et., auf der Wilhelmstr., unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Off. erbeten postlagernd Posen **M. B. 200.** 17232

Gr. möbl. Part.-Zim., sep. Eing., vom 1. Jan. zu verm. Schützenstraße 19 rechts.

Kohlenschutt
(Kleinkohle) sehr würfelreich, habe in größeren Quanten, um damit zu räumen, ab meinem **Kohlenlager** Centralbahnhof Posen **sehr billig** abzugeben, 17119
Carl Hartwig, Posen.
Gegründet 1858.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Posen vorräthig in der Buchhandlung von **A. Spiro.**

Stellen-Angebote.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Ford. p. Postk. Stellen-Ausw. **Courier, Berlin-Westend 2.**

Dam. bess. St. mög. s. vertr. an Fr. Heb. Meilicke w. Berlin, Wilhelmst. 122a. II. Spr. v. 2—5.

Für mein Destillationsgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen 17[illegible]
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
G. Hirschfeld,
Thorn.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.